

# generation.acts – die Grundlagen

## Teil 2: Lehre

=> Letzten Sonntag haben wir mit einer besonderen Predigtreihe begonnen: generation.acts – die Grundlagen. In der ersten Predigt hatten wir gelernt, dass es bei generation.acts um eine Vision und um eine Identität geht. Mit dieser Predigt anfangend werden wir uns die vier 'Säulen' christlicher Gemeinschaft anschauen, die in unserem generation.acts-Motto in Apostelgeschichte 2,42 zu finden sind:

=> „Alle in der Gemeinde ließen sich regelmäßig von den Aposteln im Glauben unterweisen und lebten in enger Gemeinschaft, feierten das Abendmahl und beteten miteinander.“ (Apostelgeschichte 2,42; HFA)

=> Heute geht es um Lehre (Unterweisung, Predigt) als einem Hauptbestandteil unserer Treffen. Wahrscheinlich ist es eins der ersten Dinge, die einem auffallen, wenn man zum ersten Mal in einem generation.acts Gottesdienst ist: die Hälfte bis zwei Drittel der Zeit wird von der Predigt eingenommen. Dabei gehen wir Dienstags Abends durch die Bibel. Das Neue Testament haben wir bereits abgeschlossen, und wir werden voraussichtlich bald mit 5. Mose anfangen. In den beiden Sonntagsgottesdiensten gibt es eine thematische Predigt, entweder aus dem Text von Dienstags, oder aus einem aktuellen Anlass.

=> Warum sind uns die Predigten so wichtig? Warum nehmen sie einen so großen Platz ein? Welche Rolle sollte die 'Lehre' bei Treffen von Christen spielen? Diese und andere Fragen will ich versuchen, zu beantworten. Dabei ist es mir wichtig, wieder bei den Grundlagen anzufangen. Deswegen will ich euch zuerst zeigen, dass Predigen biblisch und dass es wichtig ist.

### 1. Lehren ist biblisch

=> Predigen bedeutet, als Stellvertreter/Sprachrohr Gottes zu Menschen zu reden. Praktische Beispiele zeigen, dass die Predigt Gottes auserwähltes Mittel ist:

=> Die Propheten des AT waren Prediger (Jesaja, Micha)

=> Jesus wurde durch einen Prediger angekündigt: Johannes der Täufer

=> Jesus selbst war ein Wanderprediger. Er tat auch Wunder, aber diese dienten einem Zweck, nämlich ihn als Botschafter zu bestätigen. Jesus und seine Botschaft waren (sind) so eins, dass der Jünger Johannes ihn einfach 'das Wort' nennt. Er brachte die Botschaft und er war die Botschaft.

=> Jesus sandte seine Jünger aus, um zu predigen. Nach seiner Kreuzigung und Auferstehung, bevor er zurück zum Vater ging, gab er den Jüngern den Auftrag, alle Nationen zu lehren und der ganzen Schöpfung die gute Nachricht zu predigen.

=> „Dann sagte er: "Als ich bei euch war, habe ich euch erklärt, dass alles, was bei Mose, bei den Propheten und in den Psalmen über mich geschrieben steht, in Erfüllung gehen muss." Nun öffnet er ihnen den Blick für das Verständnis dieser Schriften. Er sagte: "Es wurde vor langer Zeit aufgeschrieben, dass der Christus leiden und sterben und am dritten Tag auferstehen muss. Geht in seinem Namen zu

allen Völkern, angefangen in Jerusalem, ruft sie zur Umkehr auf, damit sie Vergebung der Sünden erhalten. Für all dies seid ihr meine Zeugen.“ (Lukas 24,44-48; NL)

=> Er erklärte ihnen die Bibel. Er öffnete ihnen das Verständnis für die Bibel. Er zeigte ihnen, wie sie in Gottes in der Bibel geoffenbarten Plan passten: indem sie nun sein Werk weiterführen und in alle Welt tragen würden. Als seine Zeugen, als Botschafter, als Prediger.

=> Die Apostelgeschichte zeigt, dass sie – nachdem der Heilige Geist gekommen war – diesen Auftrag erfüllten. In fast jedem Kapitel ist von ihrer Lehr- und Predigtstätigkeit die Rede.

=> An diesem Punkt müssen wir die Unterscheidung zwischen Lehren und Predigen machen. Auch wenn man die beiden nicht voneinander trennen kann oder sollte, gibt es doch Unterschiede. Beim Lehren rede ich zu Christen. Ich erkläre ihnen die Bibel. Beim Predigen liegt der Schwerpunkt darauf, einem Nichtchristen zu erklären, wer Jesus ist, warum er Jesus braucht, und zu versuchen, die Person/en dazu zu bewegen, Jesus zu vertrauen und ihm nachzufolgen. Beides ist wichtig und – weil man ja oft nicht so leicht sagen kann, ob jemand Christ oder Nichtchrist ist, notwendig!

=> In dieser Predigt geht es in erster Linie um die 'Lehre'. In Apostelgeschichte 5,42 lesen wir über die Tätigkeiten der Apostel: „und sie hörten nicht auf, jeden Tag im Tempel und in den Häusern zu lehren und Jesus als den Christus zu verkündigen.“

=> Die ersten Christen hatten große, gemeinsame Gottesdienste im Tempelvorhof, und kleinere Hausversammlungen (mit max. 40 Leuten).

=> In den Briefen, die nach der Apostelgeschichte kommen, werden u. a. Anweisungen darüber gegeben, was die Aufgaben eines Pastors oder Ältesten sind. Paulus schreibt über sich selbst: „Dafür bin ich eingesetzt worden als Herold (Prediger) und Apostel (Gesandter) – ich sage die Wahrheit, ich lüge nicht – als Lehrer der Nationen in Glauben und Wahrheit.“

=> Nicht jeder Bibellehrer ist ein Pastor, aber jeder Pastor (und jeder Ältester) muss lehren können.

## 2. Warum ist Lehren wichtig?

### a) Weil die Bibel wichtig ist – warum ist die Bibel wichtig?

=> **Die Bibel ist die Offenbarung Gottes.** Dem dienenden, liebenden, väterlichen, heiligen, gerechten Heiland-Gott, der in Gestalt seines Sohnes Jesus Christus auf diese Welt kam, um uns durch seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung von Sünde, Schuld, Tod und Teufel zu befreien begegnet man nur in der Bibel!

=> **Die Bibel zeigt uns die Wahrheit.** Was ist Wahrheit? Was stimmt wirklich? Was ist real? Was ist wichtig? Was zählt? Die Bibel beantwortet all diese Fragen in dieser verwirrten und verunsicherten Zeit. Sie ist uns Licht, Fundament und Wegweiser.

## b) Weil Gott durch die Predigt wirkt

=> „Der größte Beitrag, den die Gemeinde heutzutage in einer unruhigen und ängstlichen Generation machen kann, ist zu einem konstanten und relevanten Predigen von Gottes Wort zurückzukehren. Alle Christen würden zustimmen, dass wir heutzutage mehr als alles andere ein Freisetzen der Kraft Gottes unter uns bräuchten. Aber was oft vergessen wird, ist dass die Verkündigung seines Wortes schon immer Gottes erwählter Kanal dazu war.“ (Stedman)

=> „Denn ohne Zweifel war, ist und wird das Predigen für immer Gottes Hauptmethode sein um seinen Willen der Welt kund zu tun.“ (Sangster)

=> Wie wirkt Gott durch die Predigt?

=> **Indem er uns in der Predigt begegnet.** Eine Predigt ist sozusagen ein verabredeter Treffpunkt für eine Begegnung mit Gott. Jemand hat eine Predigt folgendermaßen beschrieben: „Wenn sich das fleischgewordene Wort im geschriebenen Wort durch das gesprochene Wort manifestiert.“ (Bernard Manning) – Also wenn sich Jesus in der Bibel durch die Predigt zeigt.

=> Wir singen auch in einem alten Lied von dieser Erfahrung:

„Wenn mir der Herr in seinem Wort begegnet,  
wenn ich die großen Gnadentaten seh',  
wie er das Volk des Eigentums gesegnet,  
wie er's geliebt, begnadigt je und je.  
Dann jauchzt mein Herz dir großer Herrscher zu  
wie groß bist du, wie groß bist du!“

=> **Zweitens wirkt Gott durch die Predigt, indem er zu uns spricht.** Gott hat uns etwas zu sagen. Er will mit seinen Kindern reden. Er will, dass sie ihm zuhören. Er unterteilt unser Leben nicht in religiös und privat, sondern will in jeden Lebensbereich hineinsprechen. Ein berühmter Pastor hat es mal so beschrieben: Wenn du eine Predigt hörst, solltest du zwei Stimmen hören. Die eine Stimme hörst du mit deinen Ohren – die Stimme des Pastors. Die andere Stimme hörst du mit deinem Herzen – die Stimme Gottes.

=> „Es gibt keine vergleichbare Form der Ansprache. Genau genommen ist es eine Art, durch die sich das Wort Gottes selbst als echt erweist. Deswegen kann der Prediger manchmal freimütig sagen: 'Wenn diese meine Worte nicht vom Geist Gottes in eurem Gewissen bestätigt werden, und nichts in euch sagt 'Das ist die Wahrheit', ignoriert sie.“ (Sangster)

=> **Drittens wirkt Gott durch die Predigt, indem er unsere Leben verändert.** Was ist das größte Wunder, das Gott tun kann? Ein verändertes Leben. Und dieses Wunder tut Gott durch die Predigt. Wieviele Zeugnisse gibt es davon, wie Gott durch eine Predigt ein Leben radikal verändert hat, weil jemand auf diese Art eine Begegnung mit Gott hatte, von Gott hörte, und so von Gott verändert wurde.

### **c) Weil wir sonst nicht in unserer Beziehung mit Gott wachsen können.**

=> Wie ein Lebewesen nicht ohne Nahrung leben und wachsen kann, so kann auch keiner als Christ leben und in seiner Beziehung mit Gott wachsen, wenn er nicht durch die Predigt geistlich ernährt wird. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.

=> Predigten verleihen meiner Beziehung mit Gott Substanz und Tiefe. Jesus sagte zu der Frau am Brunnen: ihr betet an, was ihr nicht kennt. Wie kann man etwas oder jemanden verehren, den man nicht kennt? (Beispiel Teenie-Star) Je besser ich Gott durch die Begegnungen mit ihm kennenlerne, desto mehr werde ich ihn anbeten und verehren können. Ich weiß, wen ich anbete. Ich kenne ihn. Er spricht zu mir.

=> Wir sehen also, dass die Lehre nicht nur biblisch, sondern auch wichtig ist. Weil die Bibel wichtig ist, weil Gott durch die Predigt wirkt und weil ich ohne Unterweisung nicht in meiner Beziehung mit Gott wachsen kann.

=> Ihr habt es schon gemerkt: es geht nicht nur um das Predigen, es geht um den Inhalt der Predigt. Nur die Bibel enthält Gottes Weisheit und Gottes Kraft. Menschliche Meinungen können keinem Menschen wirklich helfen. Nur Gottes Wort ist in der Lage zu retten und zu heilen.

=> Verschiedene Fragen, die manche stellen:

**Warum sind die Predigten manchmal so lang?** Lang ist relativ. Wenn man müde und unkonzentriert ist, sind 5 Minuten schon zu lang. Wenn man wach und aufmerksam ist, kann eine Stunde schnell vorbei sein. Ich versuche, Sonntags mit 35 bis 45 Minuten hinzukommen. Dienstags dauert es maximal eine knappe Stunde. Die Antwort ist, dass ich einfach so lang brauche, bis ich ein Thema bzw. einen Bibelabschnitt von der Größe durchgenommen habe. Natürlich könnte man Dienstags weniger Text nehmen – dann kämen wir allerdings bei unserem Weg durch die Bibel nur sehr schleichend voran.

**Warum wir Dienstags Vers für Vers gepredigt?** Diese auslegende Bibellehre hat viele Vorteile. Man predigt im Gesamtkontext des Bibelbuches und der ganzen Bibel. Man muss auch schwierige Stellen predigen. Vor allem lernt man so die Bibel kennen und bekommt einen Überblick von Gottes Heilsplan.

**Warum predigt immer der Tobi?** Weil ich der Jugendleiter/pastor bin. Und als hauptverantwortlicher Leiter ist es am Besten, wenn ich auch der Hauptlehrer bin. Ansonsten ist auch jegliche Art von fortlaufendem Predigen (Vers-für-Vers, thematische Serien) nicht möglich – wir haben das eine Zeit lang Sonntags im ersten Jugendgottesdienst versucht.

**Praktische Anwendung dieser Predigt:** Notizen, Aufmerksamkeit, Offenheit, Lernbereitschaft, Betet für den Prediger (Worte der Prophetie, Weisheit, Erkenntnis). Wir tun unseren Teil: ich versuche, ein immer besserer Lehrer/Prediger zu werden, ich versuche, öfter eine PowerPoint zu haben, und wir wollen euch wieder Notizbücher stellen.